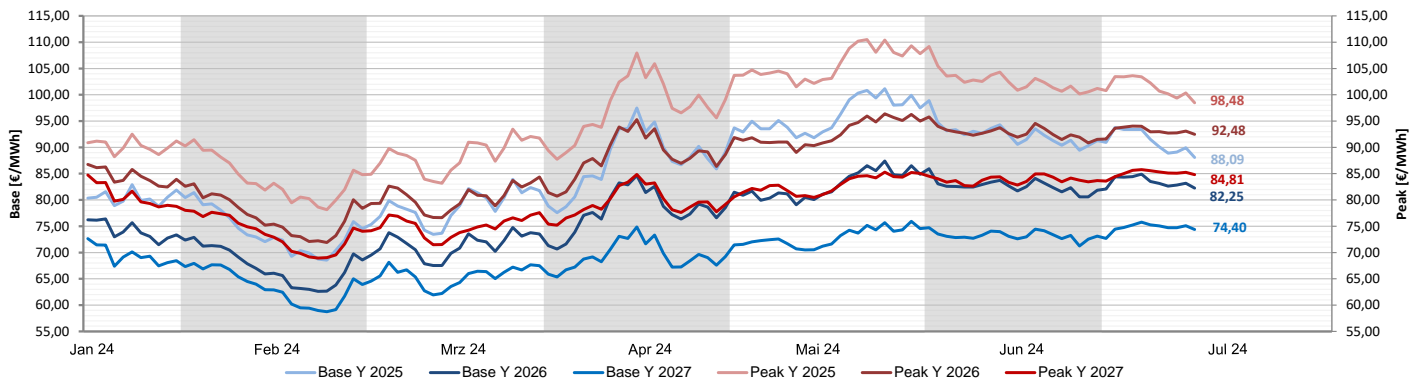


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	15.07.2024	08.07.2024		%		
Base Y 2025	88,09	91,53	-3,76%	101,15	68,55	
Peak Y 2025	98,48	102,26	-3,70%	110,50	78,15	
Base Y 2026	82,25	83,52	-1,52%	87,41	62,62	
Peak Y 2026	92,48	92,94	-0,49%	96,38	71,91	
Base Y 2027	74,40	75,27	-1,16%	76,07	58,75	
Peak Y 2027	84,81	85,55	-0,86%	87,70	68,95	
Base Q4 2024	87,99	92,56	-4,94%	104,33	71,08	
Peak Q4 2024	107,62	113,39	-5,09%	124,17	88,09	
Base Q1 2025	95,99	100,02	-4,03%	112,63	76,65	
Peak Q1 2025	116,28	121,53	-4,32%	132,54	93,35	
Base Q2 2025	76,70	79,35	-3,34%	88,50	58,15	
Peak Q2 2025	73,92	77,51	-4,63%	88,14	58,57	
Base August 2024	68,86	72,43	-4,93%	86,78	55,93	
Peak August 2024	66,08	69,73	-5,23%	83,82	56,87	
Base September 2024	76,75	81,21	-5,49%	93,47	60,86	
Peak September 2024	83,25	87,94	-5,33%	96,05	66,71	

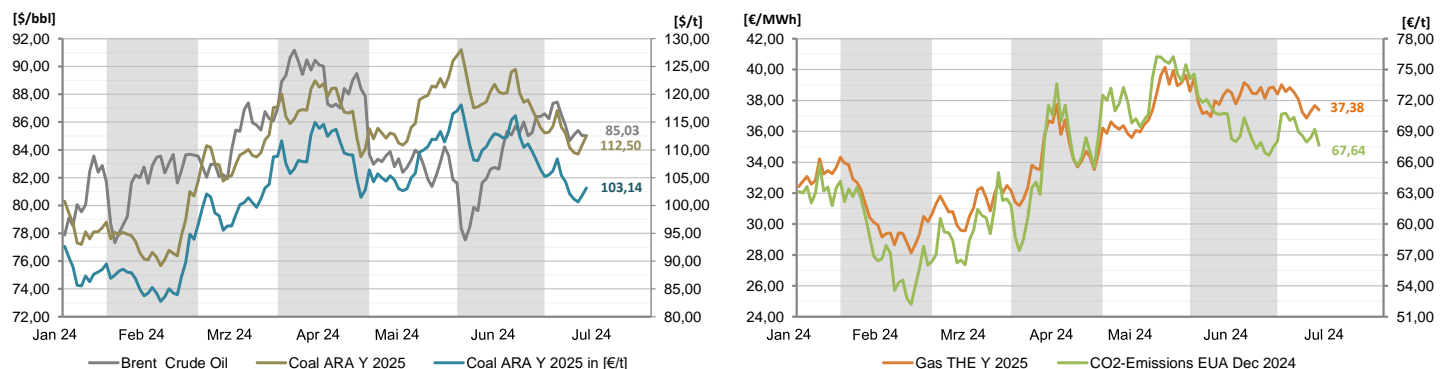
Kommentar - Stromterminmarkt

- Seit Freitag letzter Woche ging es am Strommarkt mit den Preisen abwärts. Seit Mittwoch geht es wieder seitwärts. Im Wochenverlauf ist im Frontjahr Base 2025 ein Rückgang von -3,7% zu verzeichnen. Nur die Futures für die Lieferperioden 2026 und folgende hielten sich vergleichsweise stabil. Im Frontquartal sind die 20-, 90-, und die 200-Tagelinien unterlaufen.
- Der Preisrückgang ist auf die deutlich höhere Erneuerbaren-Einspeisung zurückzuführen. Am Samstag gab es an der EPEX Spot Minus 6 Stunden negativen Preisen und am Sonntag sogar Minus 8 Stunden. Schwächere Impulse kamen auch vom Gas- und CO2-Markt.
- Am Gasmarkt kam es im Frontjahr 2025 zu einem Rückgang von -2,2%, und bei dem CO2-Preisen von -1,7%. Außerdem ist der Handel derzeit etwas impulsarm, was möglicherweise auch auf die Feriensaison zurückzuführen ist.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

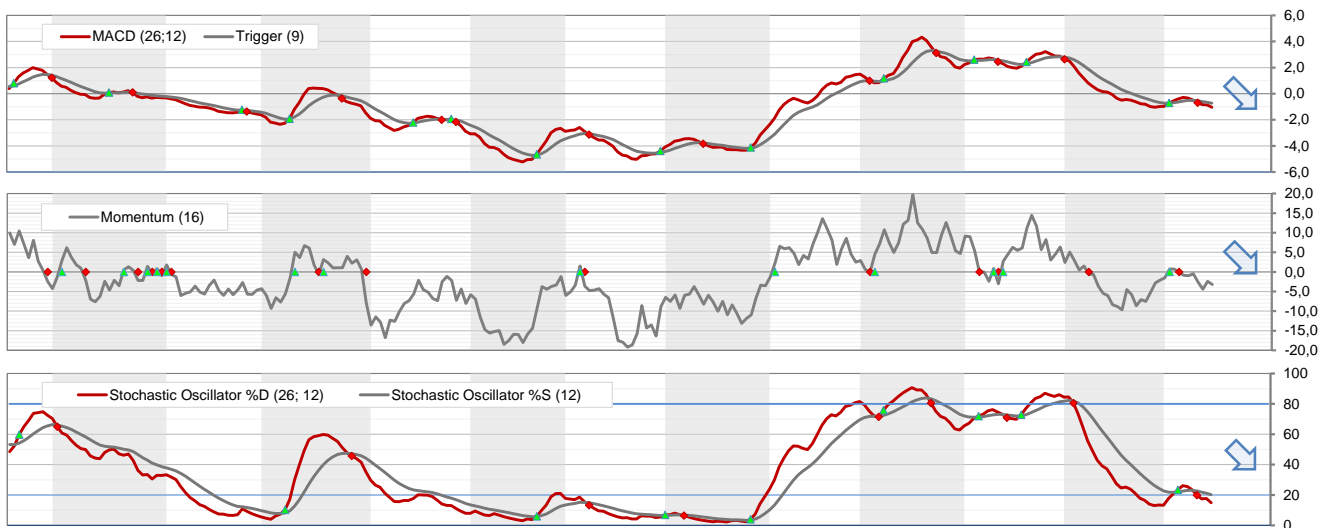
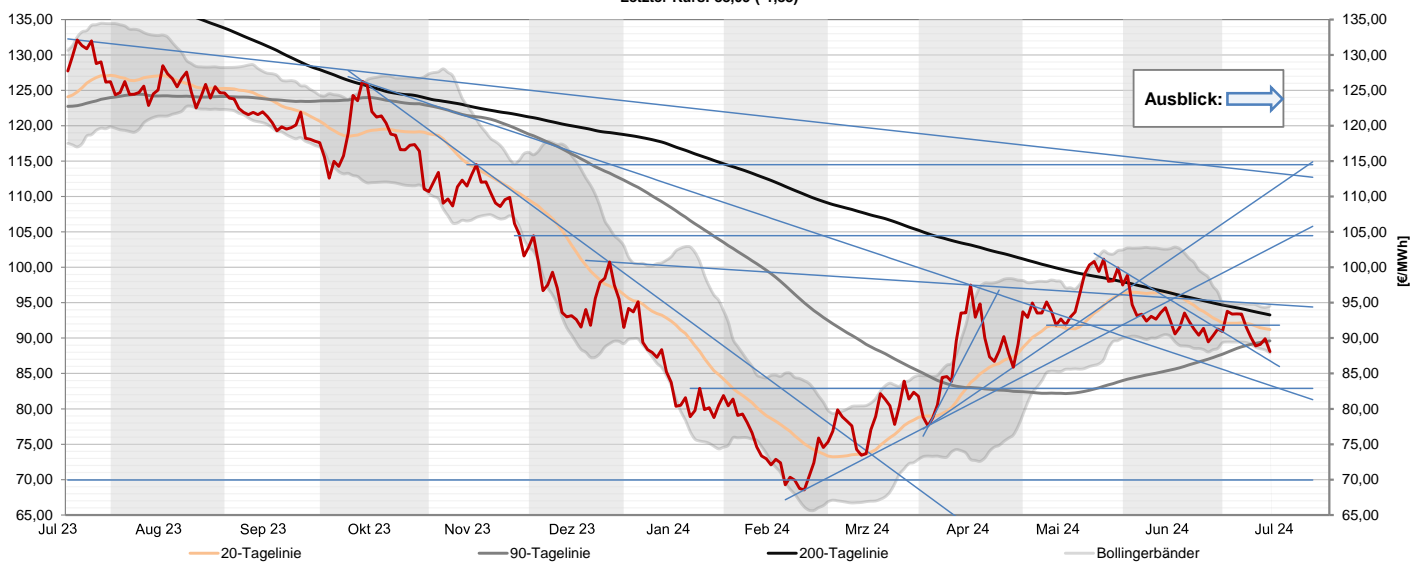
- Nach der wochenlangen Seitwärtsbewegung kommt es seit Freitag zu Rückgängen am Gasmarkt. Dabei wurden am kurzen Ende der Terminkurve Niveaus erreicht, die zuletzt Mitte Mai zu beobachten waren. Die Gasnotierungen im Frontjahr Base 2025 sind im Wochenvergleich um -2,2% gefallen. Nur die Futures für die Lieferperioden 2026 und folgende hielten sich vergleichsweise stabil. Analysten machen dafür die schwache Nachfrage und volle Gasspeicher verantwortlich. Insgesamt ist die fundamentale Situation für Gas dank der hohen Speicherstände in Europa weiter bearish. Die deutschen Gasspeicher haben am Sonntag einen Füllstand von 85,29% erreicht, zeigten aktuelle Daten von Gas Infrastructure Europe am Montag. Damit erreichte Deutschland sein gesetzliches Speicherziel für den 1. Oktober bereits elf Wochen früher. In ganz Europa waren die Gasspeicher zu 81,02% gefüllt. Bei einem normalen oder milden Winterverlauf könnte auch das gesetzliche Ziel von 40% im Februar eingehalten werden. Eine höhere Gasnachfrage für Deutschland lässt sich aus den Werten nicht ableiten. Die Produktion ist im Mai deutlich schwächer als erwartet gewesen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, verringerte sie sich gegenüber April um 2,5% und lag binnen Jahresfrist 6,7% niedriger.
- Am Ölmarkt kam es im Berichtszeitraum zu einer Abwärtskorrektur von dem in der letzten Woche erreichten 2Monatshoch. Der Dollarkurs ist weiter zurückgefallen, was die Ölkäufe in Fremdwährung, wie dem Euro, indirekt begünstigt. Nach Hurrikan „Bery“ haben in Texas in der Region Freeport zum Wochenende die Stromausfälle vielerorts noch andauert. Am Donnerstag waren noch 1 Mio. Haushalte und Betriebe ohne Strom gewesen. Der große und wichtige LNG-Hafen von Freeport war am Freitag zum großen Teil außer Betrieb. Außerdem führte Israel an diesem Wochenende einen seiner tödlichsten Angriffe gegen Hamas-Führer Mohammed Deif durch, bei dem mindestens 90 Palästinenser getötet wurden. Der Konflikt im Nahen Osten befindet sich an einem Wendepunkt, ein Ende scheint nicht in Sicht zu sein, und wenn sich dieser Konflikt ausweitete und den Libanon und die Hisbollah mit einbezieht, bedeutet dies für den Iran einen Weg, in den Kampf einzutreten, was nicht gut sein wird. Ansonsten Chinas schwächelnde Wirtschaft wirkte sich auch auf den Ölmarkt aus, da die wirtschaftliche Erholung weiterhin ins Stocken gerät, was die Aussichten für die Ölmarktnachfrage getrübt hat. Während der Außenhandel Chinas brummt, herrscht beim inländischen Konsum große Flaute. Auch die Arbeitslosigkeit steigt in erheblichem Maße.
- Nach dem Zwischenhoch Ende letzter Woche hat der Kohlemarkt seine Ende Juni begonnene Talfahrt fortgesetzt. Im Frontjahresfuture wurde die vielbeachtete 200-Tagelinie unterlaufen. Händler verwiesen auf die anhaltend schwache Nachfrage. Versorger haben noch nicht begonnen, ihre Lager an den Kraftwerken aufzustocken. Hierin spiegelt sich die abnehmende Kohleverstromung wider, nicht zuletzt durch die zunehmende Kapazität der Erneuerbaren. Vorläufigen Schiffsverfolgungsdaten vom Anbieter Kpler zufolge sind die europäischen Importe von Kraftwerkskohle sind im ersten Halbjahr im Jahresvergleich um 60% gefallen. Zudem sind in den letzten Jahren eine Reihe von Steinkohlekraftwerken vom Netz gegangen. Die Kohlevorräte an vier wichtigen Terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) lagen letzte Woche bei 4,7 Mio. t. und lagen damit über den jüngsten Zweijahrestiefständen von rund 4,6 Mio. t. Marktteilnehmer sagten jedoch, dass diese Angebotsverschlechterung eher auf mangelnde Nachfrage als auf Materialknappheit zurückzuführen ist.
- Seit dem 04. Juli ging es auf dem CO2-Markt abwärts und seit dem Mi, den 10. Juli geht es seitwärts. Die Nachfrage nach Emission zertifikaten ist nicht groß, weil momentan keine Kehrwende bei der deutschen wie europäischen Infrastruktur zu sehen ist. Bullish für CO2-Preise könnte sich die Hitzewelle in Südosteuropa auswirken, weil sie die Nachfrage nach Energie für Klimaanlagen und damit auch nach Zertifikaten ansteigen lässt. Außerdem haben die spekulativen Investoren mit Blick auf die Marktstimmung ihre Netto-Leerverkaufspositionen in der letzten Woche reduziert. Dies war das erste Mal nach einer zuvor fünfwöchigen Zunahme. Das Volumen liegt nun bei rund 17,5 Mio. t nach 21,2 Mio. t Ende Juni.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025  
 Letzter Kurs: 88,09 (-1,83)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Tief am Donnerstag bei € 88,25 und einem Hoch am Dienstag bei € 91,34 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 88,02.
- Das Abtauchen unter die 90-Tagelinie (€ 89,61) und somit auch unter die Tagestiefs im Juni ist bestätigt. Die Lage der Preiskurve am unteren Bollingerband (€ 87,89) signalisiert eine überverkaufte Marktsituation. Geht es wieder abwärts und kann sich ein nachhaltiger Rückgang unter die 88-Markte durchsetzen, öffnet sich weiteres Abwärtspotential. Haltepunkte liegen dann am Tagestief aus dem Mai (€ 87,67) und an den Tiefs von Ende April (€ 86,00 / € 85,37).
- Kehrt Kaufinteresse zurück, bildet bei einer Rückeroberung der 20-Tagelinie (€ 91,20), 200-Tagelinie (heute bei € 93,29) in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 94,51) abermals eine hohe Hürde. Wird dieser Bereich bei einem erneuten Anlauf doch noch überlaufen, folgt mit dem Tageshoch vom 04. Juni (€ 99,34) ein weiterer Widerstand. Falls nicht, liegt am Ende Mai und Anfang Juni umkämpfte Zwischenhoch von Ende Dezember (€ 102,45) zusammen mit dem Maihoch im Tageshandel (€ 102,83) das nächste hohe Hindernis. Das Dezemberhoch selbst (€ 104,65) dürfte unerreichbar bleiben.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 88,62 - € 88,91 (10:38 Uhr)

**Strom - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

**Handelssignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.